



Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.

München, 21. April 2022

Medienmitteilung

Jugendopfersonntag 2021

Gläubige spenden fast 75.000 Euro zum Wohle der jüngsten Betreuten der KJF

Die KJF freut sich, dass trotz erneut erschwerter Bedingungen wieder ein großer Spendenbeitrag beim alljährlichen Jugendopfersonntag einging. Der größte Teil des Erlöses geht dieses Mal an das Salberghaus in Putzbrunn, das sich innerhalb der KJF-Familie um die Allerjüngsten kümmert.

Traditionell am 1. Adventssonntag wird in allen Kirchen der Erzdiözese München und Freising für die vielfältigen Aufgaben der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) gesammelt. Der Spendenaufruf ergeht alljährlich vom Erzbischöflichen Ordinariat an alle Pfarrer der Erzdiözese. Insgesamt wurden 2021 fast 75.000 Euro gespendet. Jährlich rotierend erhält eine andere KJF-Einrichtung projektbezogen 90 Prozent der gesammelten Gelder; in diesem Jahr war das Salberghaus in Putzbrunn an der Reihe, eine Einrichtung, die sich als eine der ganz wenigen im Münchner Raum bereits um Kinder im Alter von null bis sieben Jahren kümmert. Die restlichen 10 Prozent der Kollekte gehen an „Unbürokratische Hilfen für Kinder in Not“ der KJF. Auch das Jahr 2021 war ein Besonderes. Wegen der Corona-Bestimmungen war der Gottesdienstbesuch erneut nicht allen Gemeindemitgliedern möglich. Umso mehr freut sich die KJF und ist dankbar dafür, dass die Gläubigen trotzdem so großzügig gespendet haben.

Inklusives Kinderhaus soll entstehen

Im Salberghaus stehen umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten an. Ein wichtiges Teilprojekt dieser Arbeiten ist ein inklusives Kinderhaus, in das die Kollekte nun fließen wird. In diesem Kinderhaus sollen der stationäre Kindergarten des Salberghauses sowie eine Gemeinde-Kita Putzbrunn, die sich bereits auf dem Gelände des Salberghauses befindet, ihren Platz finden. Der Neubau wird beiden Einrichtungen eigene Räumlichkeiten bieten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kindergruppen entsprechen. Gleichzeitig wird es viele Begegnungsflächen geben. Die bisherige Örtlichkeit des stationären Kindergartens entspricht

nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. In den alten Räumen kann aber auch das pädagogische Konzept nicht zeitgemäß umgesetzt werden.

Über den Gartenzaun blicken

Langfristig bieten sich für alle Kinder der Wohngruppen mit dem Projekt neue Möglichkeiten. Im Garten können alle Kinder „über den Zaun“ blicken, sich treffen und verabreden. Die Kinder und Eltern der Gemeinde-Kita können die Welt der Kinder in den Wohngruppen kennenlernen, und damit auch ein Verständnis für Lebensverläufe entwickeln, die nicht der Norm entsprechen. Die vorhandene Stigmatisierung von Kindern (und ihrer Familien), die im Heim großwerden, kann damit ein Stück verringert werden.

Die restlichen 10 Prozent, fast 7500 Euro, gehen an die „Unbürokratischen Hilfen für Kinder in Not“, einen Finanzierungstopf, den die KJF bereithält, wenn schnell und unbürokratisch bei akuten Notfällen geholfen werden muss. So konnten in den letzten Jahren aus diesem Topf etwa Zuschüsse zur Teilnahme an Klassenfahrten, zum Kauf von Kinderbetten und Bekleidung und zur Anschaffung von Korrekturbrillen gezahlt werden. Der KJF-Vorstand ist für die projektbezogene Mittelverwendung und deren transparente Dokumentation verantwortlich.

Über das Salberghaus

Das Salberghaus ist eine fachlich anerkannte Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit vielfältigen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten im Schwerpunkt für Kinder im Alter von null bis sieben Jahren. Neben der Betreuung und Förderung der Kinder stellt die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Eltern und Familien einen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Das Angebot umfasst Therapeutische Wohngruppen, eine Notaufnahme, Fachdienste, eine Heilpädagogische Tagesstätte, Kindertageseinrichtungen und eine Pädagogische Familienhilfe. Engagierte Fachkräfte wie ErzieherInnen, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen und PsychologInnen bieten etwa 330 Kindern Geborgenheit, ein stabiles Beziehungsangebot und einen guten Platz zum Großwerden. Darüber hinaus werden etwa 160 weitere Familien jährlich in Form von ambulanter Erziehungshilfe und Frühen Hilfen unterstützt. www.salberghaus.de

Über die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.

Wir geben Menschen eine Zukunft - seit mehr als 100 Jahren

Seit 1910 kümmert sich die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. (KJF) um Menschen, die Hilfe benötigen. In 85 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen mit pädagogischen und medizinischen Diensten an vielen Standorten in ganz Bayern beschäftigt die KJF 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die rund 13.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in psychischen, physischen und sozialen Notlagen hilfreich zur Seite stehen. Damit ist die KJF München einer der größten kirchlich-karitativen Fachverbände Bayerns. Als anerkannte Trägerin der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Gesundheitshilfe genießt sie hohes Ansehen.

Pressesprecherin:

Dipl. Journ.

Gabriele Heigl

g.heigl@kjf-muenchen.de

Tel. 089 74647-128

Mobil 0151 22611037

Adlzreiterstraße 22

80337 München

www.kjf-muenchen.de



[kjfmuenchenundfreising](https://www.instagram.com/kjfmuenchenundfreising)